

Mindestlohn bleibt MINDESTLOHN!

Vertreter aus den Wirtschaftsverbänden und den Unionsparteien „erfreuten“ dieser Tage mit der Idee, für die Beschäftigung von Flüchtlingen solle der Mindestlohn außer Kraft gesetzt werden. Hier wird offensichtlich statt an Integration lieber daran gedacht, ein Schnäppchen zu machen. Der Flüchtling, der sich nicht wehren kann soll gegen den Niedriglöhner, der ohnehin nur knapp über die Runden kommt, ausgespielt werden. Da weiß man gar nicht, worüber man sich mehr ärgern soll, über Vollzeitjobs, von denen man nicht leben kann oder die Gier, die es in Kauf nimmt, gegen Flüchtlinge aufzuhetzen.

SPD-Chef Gabriel jedenfalls hat der Aussetzung des Mindestlohnes im Bundestag schon eine klare Absage erteilt.

Überhaupt ist es durchaus erstaunlich, wenn vorzugsweise aus der Union „besorgt“ darauf hingewiesen wird, dass Flüchtlinge auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt Probleme bereiten werden. Die Vernachlässigung des Sozialen Wohnungsbaus ist doch durch Minister wie Markus Söder massiv vorangetrieben worden. Man hat sich, kritisiert von der SPD, doch sogar richtig ins Zeug gelegt, endlich öffentlichen Wohnraum zu verkaufen und eine steuernde Wohnungsbaupolitik zugunsten der Gentrifizierung völlig aufgegeben. Die Aussetzung des Mindestlohns und die vermurkste Wohnungsbaupolitik ist wohl das Letzte, was man Flüchtlingen in die Schuhe schieben kann.

- M. Schaffer

Die Rother Schellen



Ortsteilgespräche der SPD Roth

Mit einer neuen Initiative geht die SPD vor Ort auf die Bürgerinnen und Bürger zu. Die SPD will der Reihe nach in allen Ortsteilen der Stadt an einem zentralen Ort für Gespräche zur Verfügung stehen. Vorab bekommen die Haushalte eine Einladung per Postkarte. Diese kann gleichzeitig als „Rückantwort“ für Themenwünsche oder als Merkzettel für die Gespräche dienen.

Andreas Buckreus erhofft sich einen Bürger-Dialog vor Ort: „Bei den Ortsteilgesprächen wird wohl so manche angesprochene Problematik direkt zu sehen sein und die Bürger können ihre Vorschläge konkret aufzeigen. Die Einwohner sind aber auch ohne ein direktes Anliegen eingeladen, die SPD Roth bei sich im Wohngebiet zu treffen.“

Abenberger Höhe

Am Samstag, 24.10. trafen sich interessierte Bürger mit der Rother SPD zum Ortsteilgespräch am Mühlbergweg. Die anwesenden SPD-Stadträte und Vorstandsmitglieder wurden vor allem zu Themen der Straßengestaltung und Verkehrsplanung angesprochen. Ab 9.00 Uhr war der SPD Pavillon Anlaufstelle für die Anliegen der Bürger. Die anwesenden SPD-Stadträte kamen schnell mit den Anwohnern ins Gespräch, die sich nach der Erneuerung der dortigen Straßenbeleuchtung ebenso erkundigten, wie nach der Verkehrsanbindung und Größe des geplanten neuen Baugebietes. Aus den Gesprächen und Diskussionsrunden konnten die Stadträte

konkrete Vorschläge und Wünsche der Bürger/innen notieren und versprochen die Anliegen weiter zu verfolgen.

So wurde der Wunsch nach einer Bushaltestelle in der Abenberger Straße geäußert. Aufgrund des starken Verkehrs sei auch eine Fußgängerampel oder mindestens ein Zebrastreifen über die Abenberger Straße nötig. Gerade die Schulkinder würden sicherer unterwegs sein.

Kiliansdorf

An der Bushaltestelle Adlerstraße ging es am 21.11. weiter mit den Ortsteilgesprächen.

Gern hatten sich Vorstandsmitglieder und Stadträte Zeit genommen, die Anliegen der Bürger aufzunehmen;

Brezen waren auch wieder vorhanden und es ergaben sich informative Gespräche. Beleuchtung

und (mehrsprachige) Beschilderung zur ZA-Einrichtung für Flüchtlinge wurden angeregt und die Stadt aufgefordert, den Müll an der Bushaltestelle Feuerwehrhaus doch häufiger abzuholen. Der untere Teil von Kiliansdorf könne durch eine Blumenwiese am Kindergarten verschönert und durch eine „Zone 30“-Markierung auf der Fahrbahnfläche sicherer werden.

Es wurde klar, dass die Bürger/innen mit wachem Auge unterwegs sind und Vorschläge für die Gestaltung ihrer Wohnumgebung haben. Winterdienst, Beschilderung, Parkverhalten der Autofahrer und so manche Hinterlassenschaft des liebsten Vierbeiners sind weitere Themen, die die Bürger beschäftigen.

Viele Anwohner nutzten bisher die Gesprächsmöglichkeiten vor Ort, wo man z.B. die fehlende Übersichtlichkeit einer Straßenkreuzung direkt vor Augen hat. Das Angebot wurde positiv angenommen! So zeigte sich, dass der mit einer Postkartenaktion vorbereitete Termin informative Gespräche ermöglicht.

Die Rother SPD wird mit dieser Form des Bürgerdialogs weitermachen, daher achten Sie auf die SPD-Postkarte in Ihrem Briefkasten.

- M. Schaffer



Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute im Neuen Jahr 2015

Andreas Buckreus, 1. Vorsitzender SPD-Ortsverein Roth
Peter Ulrich, 1. Vorsitzender SPD-Ortsverein Eckersmühlen
Sven Ehrhardt, Vorsitzender SPD-Unterbezirk Roth

Ihre SPD Stadträte:

Andreas Buckreus, Sven Ehrhardt, Gerhard Grau, Petra Hoefler,
Dr. Edgar Michel, Dr. Hannendore Nowotny, Hans Raithel, Peter Ulrich



Neuigkeiten aus dem Ortsverein Roth

Auf den Spuren der Nürnberger Kriegsverbrecher Prozesse

Am Samstag, den 10.10.2015, fand seit langem wieder einmal ein Mitglieder-Ausflug der SPD Roth statt. Ziel war das Memorium der Nürnberger Prozesse, das im Schwurgerichtssaal des Nürnberger Justizpalastes auch eine Dauerausstellung im Dachgeschoss beherbergt. Die Führung begann mit der Besichtigung des bekannten Saales 600 in der Bärenschanzstraße.

Die SPD Mitglieder konnten sich in einer eindrucksvollen 90-minütigen Führung über die Zeit von 1945 bis 1949 in der Informations- und Dokumentationsstätte des Gerichtes am Originalschauplatz über Vorgeschichte, Verlauf und Nachwirkungen der Verfahren informieren. Die Mitglieder erhielten einen beachtlichen Eindruck von den Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozessen und der Folgeprozesse der Deutschen Nachkriegszeit. Auch anlässlich des 70. Jahrestages der Nürnberger Prozesse

erinnerte man sich an die Verbrechen des NS Regimes. Im Anschluss ließen die Teilnehmer bei Essen und guten Gesprächen den Abend im Gasthaus Lederer ausklingen. Für die vorbildliche Organisation des gelungenen Ausfluges



ist Wolfgang Lebok zu danken. Die Mitglieder der SPD Roth dürfen gespannt sein, wohin der nächste Ausflug im Jahr 2016 geht. -S. Gruhl ■

Die SPD Roth lädt ein zum Politischen Abend:

„Fluchtursachen bekämpfen! – Welche Rolle spielt Deutschland?“

Referent: **Dr. Kamal Sido** Nahostreferent der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV)

am Donnerstag, den **07.01.2015** um **19.00 Uhr** im **Gasthaus „Zur Linde“**, (Bahnhofstr. 12 in Roth)

Der Bürgerkrieg in Syrien hat auch internationale Auswirkungen, wie z.B. die hohe Zahl an Flüchtlingen und die Stärkung des islamistischen Terrors, der unter den Muslimen die meisten Opfer fordert. ■

Neuigkeiten aus dem Stadtrat

Ballspielen verboten!

Für viele Fuß- und Basketballer beginnt jetzt die Hallensaison. Eigentlich! Bis in den Herbst 2016 hinein heißt es aber in der Halle der Anton-Seitz-Schule: „Ballspielen verboten“. Warum ist die Verwaltung nicht in der Lage, mindestens ein Provisorium zu installieren?

Ein sportbegeisterter Bürgermeister hätte seiner Verwaltung vielleicht etwas mehr Kreativität abverlangen können, oder gar auf die Vorschläge aus der SPD hören können, wie sie von deren Stadträten bereits im Juni 2015 vorgetragen wurden.

In der Bauausschusssitzung vom Juli 2015 wurde dann, gegen die SPD-Stimmen, die Sperrung der Halle für Ballsport bis zur Instandsetzung in den Sommerferien 2016 beschlossen. Der SPD-Vorschlag sah vor, ein Netz über die Hallensportfläche zu spannen, so dass kein Ball an die Beleuchtung prallen würde und Teile herunterfallen könnten. Allerdings wurde auch diese Idee, mit der Begründung, die Kosten seien zu hoch, niedergeschlagen.

M. Schaffer ■

Straßenausbausatzung - es bewegt sich etwas!

Die ungleiche Lastenverteilung von Straßenausbaugeschulden hat nicht nur bei uns hier in Rothaurach, sondern auch in Nürnberg-Fischbach und vielen weiteren Städten und Gemeinden in Bayern zu teils massiven Protesten geführt. Immer wieder wurde darauf hin gewiesen, dass es auch anders geht, wie die entsprechenden Gesetze in anderen Bundesländern zeigen. Eines ist klar – jede Änderung muss solide finanziert sein.

Im September diesen Jahres haben nunmehr die SPD, Die Grünen und die CSU im Landtag einen Gesetzentwurf zu Änderung des kommunalen Abgabenrechts eingebracht.

Alle Entwürfe haben eines gemeinsam: den Kommunen wird es gestattet statt einmaliger Gebühren – wie es heute üblich ist - die Finanzierung

des Straßenausbaues auf jährlich wiederkehrende Gebühren für alle Haus- und Grundbesitzer umzustellen. Also ein Modell wie es z.B. seit Jahren in Rheinland-Pfalz erfolgreich eingeführt ist.

Beträgt die jährliche Gebühr für den Straßenausbau beispielweise 50€, so zahlt ein Hausbesitzer in 30 Jahren 1500€. Es kommt heute vor, dass Einzelne aufgrund der Lage und der Größe ihres Besitzes 10.000€ und mehr für eine einzige Maßnahme zahlen müssen.

Es ist davon auszugehen, dass die Entwürfe 2016 im Landtag behandelt werden. Wir von der SPD werden das genau beobachten und darauf drängen, dass die neuen Regelungen in unserer Stadt diskutiert und gegebenenfalls beschlossen werden.

- Dr. E. Michel ■

SPD-Antrag: Verlängerung der Öffnungszeiten am Weihnachtsmarkt

Märkte und insbesondere der Rother Weihnachtsmarkt beleben den Marktplatz. Hier treffen sich die Rother und auch Auswärtige, Freunde und Bekannte. Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion sollen die Öffnungszeiten nach Absprache mit den Standbetreibern am Freitag und Samstag bis 22:00 Uhr verlängert und der Markt eventuell erst um 12:00 Uhr beginnen.

Damit kann einem mehrfach von Bürgern geäußertem Wunsch entsprochen werden und vielleicht wird auch der Umsatz der Vereine und Händler ansteigen, wenn man abends länger Zeit hat, die weihnachtliche Stimmung zu genießen.

- M. Schaffer ■